

Frau Zorlu erteilt das Wort an die anwesenden Vertreter des Aktiv-Kreis, Herr Schwamborn und Herr Mertens, die dem Ausschuss die beabsichtigte Veranstaltung vorstellen und über die Planung und das Vorhaben informieren.

Es wird erläutert, dass angestrebt sei, den „Landmarkt“ als Verknüpfung und gleichzeitige Erweiterung der beiden Veranstaltungen „Apfelmarkt“ und „Heimatshoppen“ zu entwickeln. Beide Veranstaltungen seien bereits unabhängig von einander in der Vergangenheit abgehalten worden, der Apfelmarkt initiiert durch den Aktiv-Kreis, der Tag des Heimatshoppens als regionales Event von Seiten der IHK Bonn/Rhein-Sieg. Unter dem Stichwort „Regionalität“ soll der Fokus insbesondere auf dem lokalen und regionalen Einzelhandel liegen und als Möglichkeit dienen, die Attraktivität regionaler Produkte vorzustellen und herauszuheben. Produzenten und Organisationen, die aus der Region stammen oder ihre Produktvielfalt auf die regionalen Besonderheiten abgestimmt haben, möchte man die Chance eröffnen sich zu präsentieren.

Vor diesem Hintergrund wird betont, dass mit den Planungen nicht angestrebt sei, eine Konkurrenzveranstaltung zu bestehenden Veranstaltungen (u.a. Eitorfer Frühling) ins Leben zu rufen. Zwar sei es beabsichtigt mehr als einen klassischen Wochenmarkt zu entwickeln, aber insbesondere soll ein ganztägiges Event geschaffen werden, bei dem eine bodenständige und ländliche Atmosphäre im Vordergrund stehe, die das Thema „Regionalität“ aufgreife. Neben der angebotenen Produktvielfalt solle die Veranstaltung darüber hinaus durch vereinzelte Highlights und ein musikalisches Rahmenprogramm begleitet werden.

Die für Besucher kostenfreie Veranstaltung soll am 09. September 2017 auf dem Eitorfer Marktplatz stattfinden. Mehrere private Vereine und mögliche Sponsoren hätten bereits ihr Interesse hieran bekundet und eine Unterstützung zugesagt. Für die weitere Organisation und ein grundsätzlich weiteres Vorgehen wäre es darüber hinaus für die Organisatoren von Interesse, inwiefern eine Unterstützung von Seiten der Gemeindeverwaltung möglich sein könnte. Möglich hierbei könnte ggf. der Verzicht auf Park- oder sonstige Gebühren sein, die Vermittlung weiterer Kooperationspartner oder eine monetäre Unterstützung aus Mitteln des Haushalts der Kommune.

Neben der Frage, inwiefern eine Unterstützung von Seiten der Verwaltung aussehen kann, regt Herr Jüdes im Anschluss an, den regionalen Bezug, der vermittelt werden soll, bereits konkret mit in die Benennung der Veranstaltung aufzunehmen.

Herr Sterzenbach schlägt vor, die Bezeichnung der Veranstaltung mit dem bereits bekannten Label „Siegeltal“ zu verknüpfen. Dieses werde bereits vielfach im Bereich Marketing und Tourismus eingesetzt und verdeutliche die Verortung Eitorfs zwischen Bergischem Land, Westerwald und Kölner Bucht. Beispielhaft könnte daher die Bezeichnung „Siegeltaler Landmarkt“ eine mögliche Alternative darstellen. Darüber hinaus werde man sich kurzfristig intern mit den beteiligten Ämtern zusammensetzen und die möglichen Ansatzpunkte für eine Kooperation zur Veranstaltung auflisten und abstimmen. Möglichkeiten zur Unterstützung bestünden insbesondere im Bereich Parkgebühren, Sondernutzungsgebühren und gemeinsamer Werbemöglichkeiten. Eine Aussage über belastbare Ergebnisse hinsichtlich einer Unterstützung der Veranstaltung ist derzeit noch nicht möglich. Insbesondere müsse berücksichtigt und abgestimmt werden, inwiefern eine monetäre Unterstützung von Seiten der Verwaltung geleistet werden kann, da es sich hierbei um freiwillige Ausgaben handeln würde, welche im Rahmen des Haushaltssicherkonzeptes der Gemeinde genau geprüft werden müssen.

Herr Jüdes erkundigt sich bei der Verwaltung, ob es sinnvoll und zielführend sei heute einen Beschluss zur grundsätzlichen politischen Unterstützung der Idee eines „Landmarktes“ sowie zu einer möglichen Unterstützung von Seiten der Verwaltung herbeizuführen.

Herr Strausfeld ergänzt, dass es sich bei der Veranstaltung zwar um das 7. größere Event im Jahr handeln würde, aber dennoch eine Durchführung durchaus möglich sein sollte und positiv gesehen werde. Des Weiteren rege er an einen Antrag zu formulieren, der die durchweg wohlwollende Haltung des Ausschusses bzgl. der Veranstaltung unterstreiche und den von Herrn Sterzenbach dargestellten Prüfauftrag für die Verwaltung zusammenfassend darstelle.

Auf die Anregung von Herrn Strausfeld und vor der grundsätzlich positiven Rückmeldung aller Fraktionen bzgl. den Planungen zur Veranstaltung wird von Herr Sterzenbach ein Beschlussvorschlag formuliert, der die dargestellten Anregungen aufnimmt und zugleich einen Prüfauftrag für die Verwaltung umfasst. Darüber hinaus wird darauf hingewiesen, dass eine Beteiligung weiterer politischer Gremien (u.a. Finanzausschuss) nicht ausgeschlossen werden kann. Dies werde sich im weiteren Verlauf herausstellen. Für die nächste Sitzung des AWMT am 11.05.2017 werde man über die möglichen Kooperationspunkte zwischen Aktiv-Kreis und Verwaltung berichten.

Frau Thiebus weist zusätzlich darauf hin, dass es für die weitere Organisation hilfreich wäre, auch bereits vor der nächsten Ausschuss-Sitzung des AWMT eine Rückmeldung von Seiten der Verwaltung zu erhalten, inwiefern und in welchem Rahmen eine Unterstützung, insbesondere im Hinblick auf eine mögliche monetäre Unterstützung, gewährleistet werden könnte. Dies sei ausschlaggebend dafür, in welche Richtung sich die weiteren Planungen bewegen können. Hierfür möchte man gerne in engem Kontakt mit der Verwaltung stehen.

Ausschussvorsitzende Frau Zorlu stellt sodann den von Herrn Sterzenbach formulierten Beschlussvorschlag zu Abstimmung.